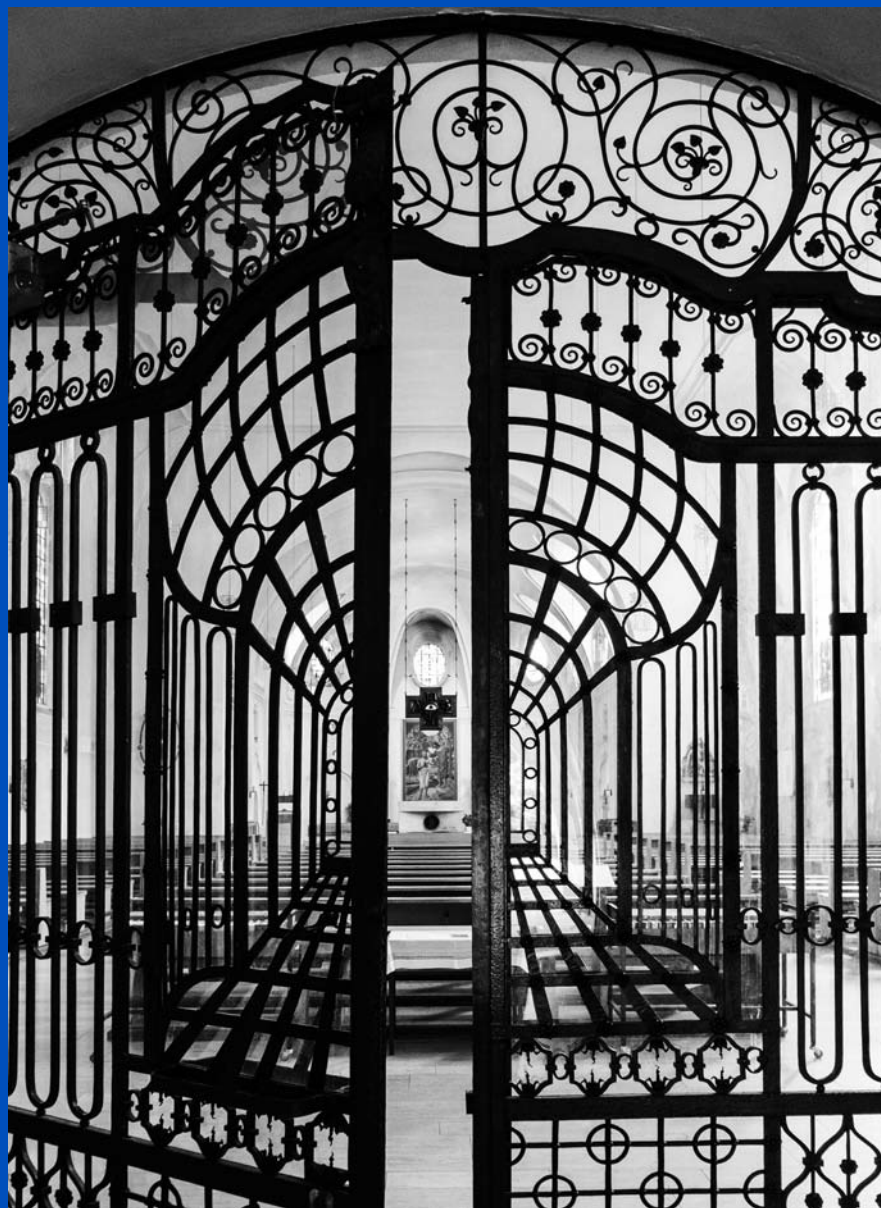


Herbst 2015
Kirchen**Brief**

Kath. Pfarrverband Solln _____

St. Ansgar ____ St. Johann Baptist



Titelbild: Eingangsgitter der Pfarrkirche St. Johann Baptist Solln
Foto: Rainer Köfferlein

*Die Tür ist für uns Menschen ein wichtiges Symbol im Alltag.
Und noch mehr: Wenn wir eine geöffnete Tür sehen, sind wir
positiv eingestimmt.*

*Jesus Christus sagt von sich selber: „Ich bin die Tür;
wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden;
er wird ein- und ausgehen und Weide finden.“ (Joh 10,8)*



Liebe Gemeinde!

*Ich grüße Sie alle am Anfang des neuen Schuljahres und nach einem Jahr meiner
Tätigkeit als Pfarrer in St. Johann Baptist und St. Ansgar. Ich wünsche uns,
dass wir geöffnete Türen in unserem Pfarrverband Solln vorfinden, die uns
weiterführen zu einer glaubwürdigen Gemeinschaft.*

Ihr Pfarrer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Baginski'.

Marek Baginski

Die Werke der Barmherzigkeit

Zum „Heiligen Jahr der Barmherzigkeit“ bittet Papst Franziskus die Christen, dass sie „über die *leiblichen und geistigen Werke der Barmherzigkeit* nachdenken“:

Entdecken wir erneut die
leiblichen Werke der Barmherzigkeit:

Hungrige speisen,
Durstigen zu trinken geben,
Nackte bekleiden,
Fremde aufnehmen,
Kranke pflegen,
Gefangene besuchen
und die Toten begraben.

Und vergessen wir auch nicht die
geistigen Werke der Barmherzigkeit:

den Zweifelnden recht raten,
die Unwissenden lehren,
die Sünder zurechtweisen,
die Betrübten trösten,
Beleidigungen verzeihen,
die Lästigen geduldig ertragen
und für die Lebenden und
Verstorbenen zu Gott beten.

„Heiliges Jahr der Barmherzigkeit“

Papst Franziskus ist immer für Überraschungen gut: am 13. März 2015, dem 2. Jahrestag seiner Wahl, kündigte er ein Heiliges Jahr an. Es soll vom 8. Dezember 2015 bis zum 20. November 2016 dauern und als „Jubiläum der Barmherzigkeit“ begangen werden.

In der hebräischen Tradition war das „Jubeljahr“ oder „Jubiläum“ ein besonderes heiliges Jahr, das alle 50 Jahre begangen wurde. Das „Jubeljahr“ sollte die Gleichheit vor Gott zwischen allen Söhnen und Töchtern

Israels wiederherstellen und einen neuen Anfang eröffnen. Die katholische Kirche übernahm im Jahr 1300 diese Tradition mit einer jeweils der Zeit gemäßen geistlichen Bedeutung und beging ab 1475 das „Jubiläumsjahr“ im Rhythmus von 25 Jahren. Außerordentliche Jubiläen wurden 1933 und 1983 gefeiert in Erinnerung an das Todesjahr Jesu. Das letzte Heilige Jahr hatte Papst Johannes Paul II. im Jahr 2000 ausgerufen: rund 25 Millionen Pilger waren dazu nach Rom gekommen.

Die Tore stehen offen

Jedes Heilige Jahr bringt die Einladung, den Glauben zu vertiefen und die Beziehung zu Gott und den Mitmenschen zu erneuern. Zu Beginn wird in den vier Hauptkirchen Roms – St. Peter, St. Johannes im Lateran, St. Paul vor den Mauern und Santa Maria Maggiore – die Heilige Pforte geöffnet, die sonst zugemauert ist. Dieser Öffnungsritus ist ein äußeres Zeichen dafür, dass im Heiligen Jahr ein besonderer Weg zum Heil offen steht. Das Öffnungsdatum in St. Peter erinnert an den Abschluss des Zweiten Vatikanischen Konzils am 8. Dezember 1965, genau vor fünfzig Jahren. Das Heilige Jahr sei auch eine „Einladung, das mit dem Konzil begonnene Werk fortzusetzen“. Papst Franziskus stellt es un-

ter die Worte, die Papst Johannes XXIII. bei der Eröffnung des Konzils gesprochen hatte: „Heute dagegen möchte die Braut Christi (die Kirche) lieber das Heilmittel der Barmherzigkeit anwenden als die Waffen der Strenge.“

Damit ist das Thema dieses Heiligen Jahres genannt: „Jubiläum der Barmherzigkeit“. In der Ankündigung sagt Papst Franziskus: „Der Tragebalken, der das Leben der Kirche stützt, ist die Barmherzigkeit. ... Die Glaubwürdigkeit der Kirche führt über den Weg der barmherzigen und mitleidenden Liebe. ... Vielleicht haben wir es für lange Zeit vergessen, auf den Weg der Barmherzigkeit hinzuweisen und ihn zu gehen.“

Gottes Barmherzigkeit verstehen und leben

Schon in seinem Wahlspruch als Bischof und dann als Papst bekennt sich Franziskus dazu: „miserando atque eligendo“, frei übersetzt „Mit den Augen der Barmherzigkeit“. Kurz nach seiner Wahl sagte er: „Ein wenig Barmherzigkeit macht die Welt weniger kalt und viel gerechter. Wir haben es notwendig, die Barmherzigkeit Gottes gut zu verstehen, dieses barmherzigen Vaters.“ Aus diesem Verstehen heraus sollen alle Christen ihren Glauben leben: „In unseren Pfarreien, Gemeinschaften, Vereinigungen und Bewegungen, d.h. überall wo Christen sind, muss ein jeder Oasen der Barmherzigkeit vorfinden können.“

Nicht nur in Rom, sondern in allen Teilkirchen der Welt, in allen Diözesen, soll das Heilige Jahr begangen und eine „Pforte der Barmherzigkeit“ geöffnet werden. Überall in der Welt soll dieses Außerordentliche Heilige Jahr gefeiert werden, „um im Alltag die Barmherzigkeit zu leben, die der Vater uns von Anbeginn entgegenbringt. Lassen wir uns in diesem Jubiläum von Gott überraschen. Er wird nicht müde, die Tür seines Herzens offen zu halten und zu wiederholen, dass er uns liebt und sein Leben mit uns teilen will.“

Gerhard Schober



GEMEINDE ST. JOHANN BAPTIST

Neues Pfarrzentrum eingeweiht

Strahlender Sonnenschein und strahlende Gesichter: am Sonntag, 19. April, konnte Bischofsvikar Rupert Graf zu Stolberg dem neuerbauten Jugendheim und dem umgebauten Pfarrheim den kirchlichen Segen erteilen. Hun-



derte katholischer Gemeindemitglieder, aber auch viele Sollner Bürger waren gekommen, um mitzufeiern und einen ersten Blick in den rundum gelungenen Bau zu werfen. Im Festgottesdienst in der Pfarrkirche – eindrucksvoll gestaltet mit Chormusik des zeitgenössischen Komponisten John Rutter – dankte der Bischofsvikar allen aktiv Beteiligten und Spendern, besonders aber den inzwischen oft schon erwachsen gewordenen „Jugendlichen“ für ihren langjährigen Einsatz um den Neubau des Jugendheims. Der

Jugend gab er den Wunsch mit, sie möge – wie die Jünger Jesu nach Ostern – im neuen Jugendheim erfahren, dass Jesus auch heute mitten unter uns ist, bei Gebetstreffen ebenso wie bei Partys. Beides gehöre in der kirchlichen Jugend zusammen: beten und feiern.

Einladung zur "Kinderkirche"

"Lasst die Kinder zu mir kommen!" So lautet auch heute die Einladung Jesu an all die Kinder unserer Gemeinde. Das neue Jugendheim wartet nur darauf, ihrem Beten, Lachen und Singen Raum zu geben. Unter dem Motto "Unsere Kinderkirche" heißt das Team für Kinderwortgottesdienste einmal im Monat die jüngsten Gemeindemitglieder willkommen – gerne auch in Begleitung ihrer Eltern. Nach dem gemeinsamen Gottesdienstbeginn um 10.30 Uhr in der Kirche warten im Jugendheim viele Überraschungen, spannende Geschichten und kleine Bastelaktionen, um den Kindern unseren Glauben greifbar zu machen. Gott liebt die Kinder! Die nächsten Termine sind 4. Oktober, 15. November und 6. Dezember.

Kirchenkonzert

Am Sonntag, 15. November, um 17.00 Uhr kommt in der Pfarrkirche das Requiem von Giuseppe Verdi für Soli, Chor und Orchester unter der Leitung von Harald Matschiner zur Aufführung.

Kontakte im Pfarrverband Solln

St. Ansgar

Gulbranssonstr. 30, 81477 München
Telefon 089/798843, Fax 089/74997579
E-Mail: st-ansgar.muenchen@erzbistum-muenchen.de
www.st-ansgar-solln.de

Pfarrbürozeiten:
Mo 8–9, Di–Fr 8–10.30, Di+Fr 15–17 Uhr

St. Johann Baptist

Grünbauerstr. 6, 81479 München
Telefon 089/749845-0, Fax 089/749845-33
E-Mail: st-johann-baptist.solln@erzbistum-muenchen.de
www.st-johann-baptist-solln.de

Pfarrbürozeiten:
Mo–Fr 8.30–12, Di–Do 14–17 Uhr

GEMEINDE ST. ANSGAR



Ökumenisches Sommerfest der Parkstadt Solln

Heuer vor 50 Jahren sind die ersten Bewohner in der Parkstadt eingezogen – Grund genug, das traditionelle Sommerfest der beiden Kirchengemeinden in besonderer Weise zu gestalten. Neben der üblichen Bewirtung und der Spielstraße für Kinder gab es als Besonderheiten das Schaulager der Georgspfadfinder, Kirchenführungen in St. Ansgar und der Petruskirche, eine Fotogalerie, Musik der Forstenrieder Blaskapelle, eine Einlage des Musical-Kinderchores und eine begeistert aufgenommene Musik der Band P.J. Der Gottesdienst um 18 Uhr in St. Ansgar wurde erstmals ökumenisch gefeiert, bei gutem Besuch und mit der beeindruckenden Zahl von sieben Seelsorgern am Altar (siehe Bild). Dabei wurde auch Pfarrer Markus Weidemann, der die Predigt hielt, „ökumenisch“ verabschiedet. Trotz großer Hitze ein rundum gelungenes Fest, zu dem auch der Bezirksausschuss 19 mit einem Zuschuss beigetragen hat!



Sommermusical

In einer mitreißenden, schwungvollen Aufführung boten Kinderchor und Jugendchor von St. Ansgar am Sonntag, 12. Juli, die Pop-Kantate „Jonah-man Jazz“ von Michael

Hurd dar. Pop-Songs, eine bezaubernde „Balletteinlage“ der Kinder der Musikalischen Früherziehung und das Kaffee+Kuchen-Angebot der Pfadfinder rundeten das Konzert unter der Leitung von Kirchenmusikerin Elisabeth Waas ab. Die biblische Geschichte um die Stadt Ninive erweist sich durch die humanitäre Katastrophe im Nordirak als erschreckend aktuell. Mit dem Spenderlös von 1.100 Euro werden christliche Familien in Mossul/Ninive direkt für Medikamente und Baumaterial unterstützt.

Vortrag zur Internetsicherheit

Besonders für Jugendliche ist dieser Vortrag gedacht: „Neue Medien – neue Gefahren?“. Über dieses Thema spricht der Internetexperte der Jugendpolizei Cem Karakaya *am Freitag, 2. Oktober, um 18.00 Uhr* im Pfarrsaal von St. Ansgar. Der Eintritt ist frei.

Kirchenkonzert

Am Samstag, 21. November, um 19.00 Uhr findet in der Kirche St. Ansgar ein Konzert mit dem "Weßlinger Bach-Ensemble" statt, das schon öfter hier gastiert hat. Das Programm wird noch bekanntgegeben.

40 Jahre Ökumenisches Kirchenzentrum

Das 40-jährige Jubiläum des Ökumenischen Kirchenzentrums wird mit einem ökumenischen Festgottesdienst *am Samstag, 12. Dezember, um 18.00 Uhr* in der Kirche St. Ansgar begangen. Die evangelische Stadtdekanin Barbara Kittelberger und der katholische Bischofsvikar Rupert Graf zu Stolberg haben ihre Mitfeier zugesagt. Nach dem Gottesdienst wird es einen Stehempfang geben. Zu diesem Anlass wird auch eine kleine Festschrift erscheinen.

Neue Pfarrerin Christina Ehring

Liebe Leserinnen und Leser,

seit April bin ich als dritte Pfarrerin der Ev.-Luth. Apostelkirchenge-
meinde in Ihrer Nachbarschaft tätig. Ich bin 39 Jahre alt, gebürtige Ham-
burgerin und lebe mit meiner Familie seit Kurzem in München. Wichtige
Stationen auf meinem bisherigen beruflichen Weg waren u.a. ein Öku-
menisches Studienjahr an der Dormition Abbey in Jerusalem, Promoti-
on im Fach Altes Testament, Vikariat und Probedienst als Gemeindepfarrerin in Westfalen und einige Jahre in Amsterdam, wo ich u.a. als
Seelsorgerin für Flüchtlinge und Migranten tätig war. Mit meiner halben
Stelle liegt nun mein Arbeitsschwerpunkt in der Gemeinde bei Kindern und Familien, was mir
sehr viel Freude macht, da ich selbst Mutter einer kleinen Tochter bin.

Ich freue mich darauf, Ihnen bei einer der zahlreichen ökumenischen Gelegenheiten hier in
Solln zu begegnen und grüße Sie herzlich.

Ihre Pfarrerin Christina Ehring



Neue Pfarrerin Regina Hallmann

Liebe katholische Mitchristen,

am 1. Juli habe ich die zweite Pfarrstelle der Apostel- und Petruskirche
angetreten. Geboren vor 56 Jahren im Rheinland bin ich in München
und im Chiemgau aufgewachsen. Nach dem Studium in München, Göt-
tingen und Marburg führte mich mein beruflicher Weg über das Vikariat
im Spessart und den Probedienst in Garmisch für neun Jahre als Pfarre-
rin nach München-Denning. Von 2004 bis 2010 habe ich in der Circus-
und Schaustellerseelsorge die Pfarrstelle für Norddeutschland mit
Wohnsitz in Hamburg übernommen. Zuletzt war ich Pfarrerin im
Münchner Stadtteil Berg-am-Laim.

Ich freue mich hier besonders auf die Arbeit in einem ökumenischen Gemeindezentrum und
auf viele Begegnungen auch mit Ihnen, den katholischen Schwestern und Brüdern im Glauben.

Ihre Pfarrerin Regina Hallmann



Abschied von Pfarrer Markus Weidemann

Am 5. Juli wurde Pfarrer Markus Weidemann im Sonntagsgottesdienst in der vollbesetzten
Apostelkirche verabschiedet. In seiner Predigt blickte er dankbar auf die zwei Jahre als Inte-
rimspfarrer auf den vakanten Sollner Pfarrstellen nach dem Weggang von Pfarrer Dr. Wende-
bourg und dann des Pfarrerehepaars Bach/Rickerl zurück. Es war für ihn eine gute Fügung,
dass er damit in die Gemeinde zurückkehrte, in der er getauft wurde und aufgewachsen ist. De-
kan Christoph Grötzner entließ ihn am Ende des Gottesdienstes offiziell im Auftrag und mit
dem Dank des bayerischen Landesbischofs in den Ruhestand. Pfarrer Weidemann wird zu sei-
ner Frau, die mit der Familie anwesend war, nach Mülheim an der Ruhr ziehen. Heiter und
wehmütig zugleich dankten beim anschließenden Empfang sämtliche Gruppen und Kreise für
seinen intensiven Einsatz und seine menschlich ansprechende Art. Als Vertreter des katholi-
schen Pfarrverbandes würdigte Pastoralreferent i.R. Gerhard Schober das große ökumeni-
sche Engagement von Pfarrer Weidemann bei Gottesdiensten, Gesprächsrunden und persö-
nlichen Begegnungen.

RÜCKBLICK

Ökumene – interreligiös

Auf großes Interesse stieß der Ökumenische Gesprächsabend am 20. April in St. Ansgar, bei dem sich Pfarrer Weidemann und Pastoralreferent i.R. Schober mit einem Islamwissenschaftler und gläubigen Muslim über den „Umgang mit der Heiligen Schrift“ in ihrer Konfession bzw. Religion austauschten – ein für alle Beteiligten gewinnbringender Abend.

Pfingstnovene und Pfingstfeuer

An den acht Andachten in der alten Sollner Kirche unter dem Motto „Sende uns deinen Geist“ beteiligten sich Gruppen der vier christlichen Sollner Gemeinden. Den Abschluss bildete am Samstag, 23. Mai, das Pfingstfeuer, nochmals im Pfarrgarten der Apostelkirche, da der neu angelegte Rasen vor dem Pfarrheim St. Johann Baptist noch geschont werden musste. Der ökumenische Gottesdienst, wegen des schlechten Wetters in der Kirche, wurde von den Pfarrern Markus Weidemann und Marek Baginski gestaltet. Die Holzplastik von Willibert Schittler griff das Umschlagmotiv des neuen „Gottes-

lob“ auf und wurde von Pfarrer Weidemann eindrucksvoll gedeutet (siehe Bild). Die zahlreichen Teilnehmer konnten sich dann am auflodernden Feuer wärmen.

Fronleichnam im Pfarrverband

Mit dem Festgottesdienst in St. Ansgar, der bei bestem Wetter auf dem Kirchplatz gefeiert werden konnte, begann die Fronleichnamfeier am Sonntag, 7. Juni. Die Prozession mit dem Allerheiligsten zog über die Gebets- und Segenstationen am Schuchwäldchen und am Bleibtreuplatz zur Pfarrkirche St. Johann Baptist, wo der Schlusssegen erteilt wurde. Beim schon traditionellen Pfarrverbandsfest nahmen viele die Gelegenheit wahr, die neuen Räumlichkeiten in Augenschein und in Gebrauch zu nehmen. Trotz teils noch fehlender Ausstattung bestand das neue Pfarrzentrum und mit ihm das Bewirtungsteam den ersten Ansturm mit Bravour.

Firmung

51 Jugendliche hatten sich seit einigen Monaten in fünf Gruppen auf diesen Samstag, 20. Juni, vorbereitet: in einem festlichen und jugendgemäß gestalteten Gottesdienst spendete Abt Petrus Höhensteiger OSB vom Benediktiner-Kloster Schäfflarn das Sakrament der Firmung. In seiner Predigt ging er sehr anschaulich auf die neuen technischen Möglichkeiten der Kommunikation und Information ein, die aber auf die wichtigen Fragen des Lebens kaum Antworten zu bieten haben. Dafür braucht es Menschen, die in der Nachfolge Jesu zeigen, wie das Leben im Vertrauen auf Gott gelingen kann. Ein Stehempfang im neuen, aber immer noch nicht ganz fertigen Pfarrzentrum ließ die Feier ausklingen.



IMPRESSUM

Katholischer Pfarrverband Solln, Grünbauerstr. 6, 81479 München
Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Pressegesetzes: Pfarrer Marek Baginski
Redaktionsteam: Marianne Einberger, Rainer Köfferlein, Gerhard Schober

VORSCHAU

Bergmesse

Am Sonntag, 27. September, um 11.30 Uhr feiern wir unsere Bergmesse auf dem Brauneck an der Kapelle der Tölzer Hütte. Die Anfahrt ist möglich mit dem Auto oder mit der BOB ab Bahnhof Solln nach Lenggries. Die Tölzer Hütte ist zu Fuß in ca. zwei Stunden oder mit der Bergbahn zu erreichen. Von der Bergbahn sind es ca. 15 Minuten Gehweg.

Taufelertreffen

Am Samstag, 10. Oktober, um 15.00 Uhr sind die Eltern mit ihren Kindern, die in den letzten zwölf Monaten getauft wurden, eingeladen zur Kindersegnung in der Pfarrkirche St. Johann Baptist und zu einem Treffen bei Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal.

Ökumenischer Herbstball

Die Sollner Kirchengemeinden laden am *Samstag, 24. Oktober, ab 19.30 Uhr* zu einem Herbstball in den Pfarrsaal von St. Ansgar ein. Es wird ein gemütlicher Abend in gepflegter Atmosphäre werden, an dem man bei Musik ausgiebig tanzen, essen und trinken und sich unterhalten kann. Eintrittskarten zu 8 Euro sind ab 1.10. in den vier Pfarrbüros erhältlich.

Vortrag zum Islam

Die Bildungsstelle des Dekanats Forstenried lädt zu einem Abend ein: „Islam – eine Religion des Friedens!? Was sagt uns der Koran in der Gegenwart?“ Referentin ist Fr. Gönül Yerli, Vize-Direktorin der Islamischen Gemeinde Penzberg e.V. Der Vortrag findet statt *am Montag, 26. Oktober, um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Matthias-Fürstenried West, Appenzeller Str. 2* (Eintritt 3.- Euro).

Ökumenische Friedensdekade

Zu Friedensandachten laden Gruppen der evangelischen und katholischen Sollner Gemeinden in die Petruskirche ein *jeweils um 19.30 Uhr von Montag, 9.11., bis Mittwoch, 18.11., Buß- und Bettag.*

Ökumenischer Gesprächsabend

Die Ökumenischen Gesprächsabende gehen weiter, dieses Mal mit Pfarrerin Regina Hallmann und Pastoralreferent i.R. Gerhard Schober, und zwar *am Montag, 9. November, um 20.00 Uhr* im Saal der Petruskirche, unmittelbar nach der ersten Andacht zur Friedensdekade. Das Thema wird noch bekannt gegeben.

Kinderbibeltag

In diesem Jahr sind die Kinder des Pfarrverbandes zu einem Kinderbibeltag eingeladen, der am schulfreien Buß- und Bettag, *Mittwoch, 18. November*, im Jugendheim (Pfarrzentrum) von St. Johann Baptist stattfindet. Thema und genaue Zeiten werden noch bekanntgegeben, auch in den beiden Grundschulen im Pfarrverband.

Lebendiger Adventskalender

Zusammen mit den evangelischen Gemeinden ist wieder ein „Lebendiger Adventskalender“ geplant. Einzelne oder Familien oder Gemeinschaften, die sich aktiv beteiligen wollen, mögen sich bitte in den Pfarrbüros melden.

Seelsorgeteam im Pfarrverband

Marek Baginski, Pfarrer – Tel. 74 98 45-0
Jorge Luis Nazareno, Kaplan – Tel. 79 88 43
Stefan Erhard, Gemeindeferent – Tel. 74 98 45-0
Manfred Maurer, Schulpfarrer, Seelsorgemithilfe

@: Wollen Sie unser Kirchenblatt und unseren Kirchenbrief regelmäßig per E-Mail bekommen? Wenn Sie Interesse haben, schicken Sie einfach eine E-Mail an Info.PV-Solln@ebmuc.de mit „Bestellung“ im Betreff. Sie können diesen Service jederzeit wieder abbestellen.